

## **DIGITAL RADIO**

### **Domradios Digitaloffensive geht weiter**

Die beim DAB-Start im August von Chefredakteur Ingo Brüggjenjürgen angekündigte Digitaloffensive des Kölner Domradios geht weiter. Seit dem 11. November ist der Bistums-sender auch im Modus DVB-S über das Astra-System mit konventionellen digitalen Satelliten-Receivern zu empfangen. Als Uplink-Partner konnte man die frühere Kirchtochter „DPC“ in Unterföhring gewinnen. Ihr wird das Signal über eine digitale Standleistung des Cologne Broadcasting Center (CBC) zuge-spielt. Domradio wird dem Digitalbouquet angefügt, dass das DPC auf der Frequenz 12.148 GHz horizontal betreibt. Hier befindet sich der katholische Sender in ökumenischer Gesellschaft des Wetzlarer Evangeliumsrundfunks (ERF), der Rock Antenne, Antenne Bayern und sunshine live.

Konsequenz aus dem Start in DVB-S ist der langsame Rückzug aus dem sterbenden Modus ADR und den veralteten Analogsendungen über Astra. Bis zum Sommer sollen die Ausstrahlungen in den Unterträgern von Phoenix (ADR) und SÜDWEST *Fernsehen* (analog) eingestellt werden. Der Sender trägt damit der Tatsache Rechnung, dass es kaum noch ADR- und Analog-Satreceiver gibt.

Der Digitalaufschaltung auf Astra folgt zum Jahresbeginn 2005 die landesweite Verbreitung des domradio – allerdings analog – im Kabelnetz von NRW (4,1 Mio. Haushalte). Entsprechende Verträge mit dem Netzbetreiber ISH wurden jetzt unterzeichnet. Bisher war der Kölner Sender nur in den Kabelnetzen im Bereich des Erzbistums zu hören. Mit der DAB-Lizenz aber gilt domradio als landesweiter Sender. (Isch) [www.domradio.de](http://www.domradio.de)